



Überschuß

Elmshorn. Die „Neue Lübecker“ hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich: Die Baugenossenschaft, die in Elmshorn knapp 2000 Wohnungen besitzt, erzielte den höchsten Jahresüberschuß seit ihrer Gründung. ● 3. Lokalseite

Stollberg

Elmshorn. Der heutige „EN“-Ausflugtip führt nach Nordfriesland. In der Nähe von Bredstedt liegt die höchste Erhebung dieser Landschaft, der Stollberg. Daneben sind noch weitere „Schätze“ zu entdecken. ● 5. Lokalseite

Wir stellen vor

Elmshorn. In der kommenden Woche bekommt die Luthergemeinde einen neuen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Jugendarbeit. Alexander Luttmann übernimmt die Position von Ingo Waschkau, der zum KJR ging. ● 8. Lokalseite

Sperrmüll auf Abruf überprüfen

Pinneberg (ly). Nur wenige Monate nach Einführung der Sperrmüllabfuhr auf Bestellung will die sozialdemokratische Fraktion im Pinneberger Kreistag diese Form der Abholung von der Verwaltung überprüfen lassen. Die Fraktion sah sich zu diesem Schritt veranlaßt, da aus verschiedenen Ortsvereinen des Kreises Druck auf die Funktionäre ausgeübt wurde.

Allgemein wird befürchtet, daß durch die Neuregelung, sie löste die vierteljährliche Abfuhr nach Anündigung in der regionalen Presse ab, eine illegale Abfallbeseitigung in der freien Natur erfolgt.

Die Fraktion will ferner überprüfen lassen, ob bei der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Tornesch-Ahrenlohe die privaten Anlieferungen stärker als bisher kontrolliert werden sollen. Heute kann man bei der MVA ohne Sichtung durch das Personal den angelieferten Müll „auf einen großen Haufen werfen.“

Die Fraktionen im Pinneberger Kreistag werden sich ferner damit befassen, ob bei der Anlieferung von Müll bei der MVA weiterhin Gebühren erhoben werden sollen. Denn nach Auffassung vieler Ortsvereine ist es ungerecht, wenn die Sperrmüllabfuhr kostenlos erfolgt, und bei der MVA-Anlieferung der Bürger zur Kasse gebeten wird.

Werner Junge begann als Postjungbote



Der Jubilar Werner Junge (2.v.r.) mit Heinz-Hermann Möller, Ilse Junge und Hans-Jürgen Schulz

Elmshorn. Mit Werner Junge verläßt wieder eine Art „lebendes Inventar“ das Postamt Elmshorn. Der Neupensionär war Postler mit Leib und Seele, von der Pike auf hat er sich in seinem Postberuf hochgearbeitet: Diensteintritt war der 1. April 1943 als Postjungbote beim Postamt in Oldenburg (Holstein), bereits mit 20 Jahren bestand er die Prüfung für den mittleren Postdienst mit anschließender Versetzung am 1. Februar 1949 nach Elmshorn.

Die Domäne von Werner Junge war der Postbetriebsdienst - aufgrund seiner fundierten Kenntnisse wurde er früh mit Lenkungsarbeiten betraut.

Bei dem Engagement für seine Berufsziele war es nur logisch, daß Werner Junge

auch noch eine weitere Sprosse seiner Karriere anstrebte: den Aufstieg in den gehobenen Postdienst. Auch dies gelang ihm mühelos, und im Januar 1981 konnte er die Urkunde der Beförderung zum Postinspektor in Empfang nehmen.

Amtsvorsteher Hans-Jürgen Schulz stellte bei der Verabschiedung erweiternd fest, daß die Stufe zum Postamtmann noch unterlegt war mit wahrhaft profihafter Betriebs Erfahrung, natürlicher Autorität gepaart mit Umsicht und Einfühlungsvermögen. Werner Junge habe 28 Jahre ohne Unterbrechung im Betriebsdienst leitend gearbeitet. Mit der Überreichung der Urkunde über die Versetzung in den Ruhestand wurde eine nicht alltägliche Beamtenlaufbahn beendet.

Seit 1986 ist Martin Sverma Asylbewerber Kampf um Anerkennung als politisch Verfolgter

Von MATTHIAS GLÜCK
Elmshorn. Artikel 16 des Grundgesetzes: Politisch Verfolgte genießen Asyl. Um dieses Recht kämpft auch Martin Sverma. Er ist einer von 138 Asylbewerbern, die von der Stadt Elmshorn unterstützt werden.

Seit zwei Jahren wartet der Tscheche auf seine Anerkennung als politisch Verfolgter. Wann die Gerichte ihm dieses Recht zubilligen, ist noch nicht klar. Sverma: „Das weiß niemand. Selbst mein Anwalt nicht.“

Der hochgewachsene junge Mann hat eine wahre Irrfahrt hinter sich. Geboren wurde Sverma in der Nähe von Prag. Schon während seiner Schulzeit kam er mit dem kommunistischen Staat in Konflikt. Martin Sverma hatte sich schon früh zum katholischen Glauben bekannt. Er weigerte sich als einziger seiner Schulkameraden, in den kommunistischen Jugendverband einzutreten. Dies nahmen ihm die atheistischen Machthaber übel. Die Konsequenz: Sverma flog von der Oberschule.

Im Oktober 1986 gelang den Eltern des 21jährigen die Flucht in die Bundesrepublik. Wenig später unternahm Martin Sverma mit seiner Schwester eine Reise nach Jugoslawien. Von dort aus

wollten sich die beiden über Österreich in die Bundesrepublik Deutschland absetzen. Heute sagt der Neu-Elmshorner über die spektakuläre Flucht: „Das war die schlimmste Zeit. Teilweise mußten wir auf Bänken in Bahnhöfen schlafen.“

Nach zwei Monaten kamen die Geschwister glücklich in der Bundesrepublik an. Über das Auffanglager Zirndorf in Bayern gelangten sie schließlich



Der 21jährige Martin Sverma

Foto: Völz

nach Pinneberg. Zwei Tage verbrachte Martin Sverma in der Sammelunterkunft Bokholt-Hanredder. Im fast akzentfreien Deutsch sagt er: „Das ist genauso wie Gefängnis.“

Martin Sverma hatte Glück. Das Sozialamt stellte ihm und seinen Eltern eine Wohnung zur Verfügung. Inzwischen sind seine Eltern als politisch

Verfolgte anerkannt. Sverma wartet noch immer auf seinen Bescheid. Nachdem er vor dem Verwaltungsgericht in Schleswig recht bekam, legte der Staat Berufung ein. Jetzt wartet der 21jährige Tscheche auf einen entscheidenden Termin vor dem Obergericht in Lüneburg.

● 8. Lokalseite

EN heute

- **Hafenstraße: Wagenburg geräumt** Nachrichten
- **Streik im Einzelhandel** Nachrichten
- **Abschied von Höcherl** Politik
- **Weniger Unterricht** Schl.-Holst.
- **Steigende Gewinne** Wirtschaft
- **Paris: Räuber erschossen** Blick in die Welt
- **Horst Frank wird 60** Blick in die Welt

Rathaus-Eklat: Vermittelt Bürgervorsteher?

CDU will Streit nicht verschärfen

Von KAI-OVE KESSLER
Elmshorn. Die Christdemokraten wollen ihren heftigen Streit mit Bürgermeister Dr. Dietmar Lutz (SPD) nicht verschärfen: Die CDU-Fraktion wird nach dem Rathaus-Eklat im Kollegium am kommenden Dienstag während ihrer Fraktionssitzung mit Bürgervorsteher Georg Hansen (SPD) sprechen. Fraktionsvorsitzender Andreas Hahn hofft, daß der Bürgervorsteher für eine vermittelnde Funktion zur Verfügung steht.

Der Christdemokrat zeigte sich nach den Vorfällen im Rathaus „ziemlich betrübt“. Er persönlich müsse sich die Frage stellen, ob man in so

einem Klima als ehrenamtlicher Politiker überhaupt noch weiterarbeiten könne. Wie berichtet war die CDU-Fraktion am Donnerstagabend aus dem Kollegiumssaal ausgezogen. Über weite Strecken hatte die Debatte einer Schmutzschlacht geglichen, die von persönlichen Angriffen bis zu Vorwürfen von „blankem Haß“ reichte.

Hahn fühlte sich durch die Vorwürfe des Bürgermeisters getroffen. Er selbst habe sich immer bemüht, auf alle Politiker und auch Dr. Lutz zuzugehen. Hahn: „Ich habe eigentlich immer einen anderen Eindruck von unserer Zusammenarbeit gehabt.“ Als Fraktion

● 3. Lokalseite

Abitur 1989 an der Bismarckschule

Elmshorn. Von 116 Abiturienten/-innen haben 115 das Abitur am Elmshorner Bismarckgymnasium bestanden. Sie erreichten in diesem Jahr einen Notendurchschnitt von 2,7. An der Spitze stehen der 18jährige Oliver Thomsen und der 19jährige Matthias Mahler. Beide schafften einen Notendurchschnitt von 1,3. Außer ihnen erreichten 14 weitere Schüler/-innen einen Durchschnitt mit einer 1 vor dem Komma.

Die schriftlichen Prüfungen waren bereits in der Zeit vom 6. bis zum 13. März in jeweils den beiden Leistungskursen und einem dritten Fach abgelegt worden. Vom 22. bis 24. Mai mußten die Schüler bei den insgesamt 122 mündlichen Prüfungen noch einmal kräftig schwitzen. Nach Stellung der Aufgaben hatten sie eine

Vorbereitungszeit von jeweils einer halben Stunde. Die anschließende mündliche Prüfung dauerte jeweils etwa 20 Minuten.

Um diesen enormen Andrang bewältigen zu können, wurde an drei Tagen von morgens bis in die Abendstunden in vier parallelen Ausschüssen geprüft, die sich aus jeweils vier Mitgliedern zusammensetzten; die übrigen Lehrkräfte nahmen als Zuhörer oder fachkundige Berater teil. Den Vorsitz der gesamten mündlichen Prüfung hatte das Ministerium dem Schulleiter, Oberstudiendirektor Jürgen Wartenberg, übertragen. Die gesamte organisatorische Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Abiturs lag

in den Händen der Oberstudienräte Holger Thomsen und Jens Wohlenberg.

Die Stimmung war während der gesamten Prüfungstage bei aller Anspannung heiter und gelöst. Dazu hatte der Wettergott ebenso beigetragen wie Schüler und Schülerinnen des 12. Jahrgangs, die im Oberstufengebäude ein Kommunikationszentrum in Form einer Cafeteria eröffnet hatten.

Hier die Übersicht aller Abiturienten/-innen, die die Prüfung bestanden haben: Albers, Carsten; Berger, Christine; Bethke, Andreas; Bock, Tilman; Böhm, Claudia; Bollmann, Ulrike; Borbe, Inga; Bormeister, Dorte; Brandt, Matthias; Brodöhl, Doris; Buchwitz, Stefanie;

Bünker, Janna. Clausnitzer, Maren; Craemer, Markus.

Deske, Kristina; Djurica, Tanja; Dornheim, Ralf; Drath, Ulrike; Drews, Carsten; Druwe, Kerstin; Durke, Mark.

Eggert, Jörg; Elvers, Dagmar; Etzen, Britta.

Fresberg, Caty; Frey, Ulrike Gindullis, Frank; Glienke, Nicola; Göritz, Matthias; Goerke, Ulf; Grandt, Camilla.

Habermann, Volker; Hacker, Sven; Hannemann, Patrick; Heinitz, Heiko; Henze, Sören; Herdzin, Petra; Herrndorff, Jens; Hesebeck, Ilka; Huckfeldt, Sven.

Jebens, Thomas; Jessen, Matthias; Jung, Ulrich.

Kahl, Götz; Kalthoff, Christian; Kempfen, Markus; Kirsten, Andre; Kischkel, Jens; Klatt, Bettina; Köhler, Stefan; Kölln, Jan; Kreutz, Bianca; Krickhan, Karin; Krüger, Katrin; Kruse, Martin.

Lehmann, Matthias; Lohse, Jens-Michael; Lorenz, Olaf; Lucht-Wernecke, Birte.

Mahler, Matthias; Marn, Heiko; Mascarenhas, Anouschka; Mielke, Frank; Mügge, Andreas; Mühlich, Ute; Müller, Frank; Müller, Reinhard; Mustereit, Nicole.

Neumann, Anja; Neumann, Jens.

Ohlhus, Holger; Ott, Carsten.

Panzer, Bettina; Pechbrenner, Nicole; Peters, Martin; Pingel, Bernd; Pirsig,

Nancy; Plump, Michaela; Pohlmann, Silke.

Rauhöft, Michael; Rech, Ingo; Rohr, Klaus.

Saß, Gabriele; Schmidt, Catharina; Schüder, Meike; Schumann, Mathias; Schulist, Tanja; Schwarz, Ina; Schwarz, Stephan; Schweim, Christiane; Siebert, Frank; Skau, Torsten; Spranger, Torsten; Stange, Andreas; Stöhr, Stefan; Sumesgutner, Daniel.

Tan, Wey-Han; Thiel, Martin; Thobe, Claus; Thomsen, Eileen; Thomsen, Oliver; Thun, Torsten; Tipke, Barbara.

Vanselow, Maren; Völker, Julia; Volz, Bastian.

Wegner, Frank; Weiß, Petra; Wilke, Susanne; Wilkens, Eike; Winter, Anja; Wöstenberg, Nicole; Wohlers, Frank; Wollensen, Axel; Wulf, Jan-Hendrik.